

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Sek I (G9)

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Inhaltliche Vorgaben für den Unterricht in der Sekundarstufe I

Jgst. 7-9.2	Lehrbucharbeit	Vgl. S. 4 ff.
Ende 9.2/ Jgst. 10	Lektürearbeit (2 bis 4 thematische Sequenzen im Schuljahr)	Lektüre leichterer und mittelschwerer lateinischer Originaltexte: Texte und Autoren der klassischen römischen Literatur (etwa 1.Jh. v. Chr. bis 1. Jh. n. Chr.); auch Sachtexte und leichtere poetische Texte sind möglich.

Rahmenvorgaben und Grundsätze der Leistungsüberprüfung und -bewertung

Zahl der Unterrichtsstunden / Zahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Klassenstufe	Zahl der Unterrichtsstunden (45- / 67,5 –Minuten-Raster)	Zahl der Klassenarbeiten	Dauer der Klassenarbeiten
Klasse 7.1	4 / 3	3	45 Minuten
Klasse 7.2	4 / 3	3	
Klasse 8.1	4 / 3	3	45 Minuten
Klasse 8.2	4 / 3	2	
Klasse 9.1	3 / 2	2	45 - 90 Minuten
Klasse 9.2	3 / 2	2	
Klasse 10.1	3 / 2	2	45 - 90 Minuten
Klasse 10.2	3 / 2	2	

Kriterien für die Notengebung:

- alle ausgewiesenen Bereiche des Lehrplans (Sprach-, Text-, Kultur- und Methoden-kompetenz)
- Teilleistungen in den einzelnen Arbeitsbereichen: häufig in integrativer Form
- Beherrschung des sprachlichen Systems, des Sinn- und Strukturverständnisses von Texten, der Fähigkeit zum kulturellen Transfer

Überprüfungsformen:

1. Klassenarbeiten: → i.d.R. 3-geteilte Aufgabenstellung:

Erschließungsaufgaben	Übersetzung (1- oder 2-wertig)	Interpretationsaufgaben																																
<ul style="list-style-type: none"> • textbezogen und/oder (nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs!) text-unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktisierte Texte: 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute <table border="1" data-bbox="453 331 1155 551"> <thead> <tr> <th>Arbeitszeit</th> <th>Bewertungsverhältnis</th> <th>Zeit für Text</th> <th>Wortzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>45 Min.</td> <td>1:1</td> <td>22,5 Min.</td> <td>35-45</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2:1</td> <td>30 Min.</td> <td>45-60</td> </tr> </tbody> </table> • Originaltexte: 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute <table border="1" data-bbox="453 649 1155 958"> <thead> <tr> <th>Arbeitszeit</th> <th>Bewertungsverhältnis</th> <th>Zeit für Text</th> <th>Wortzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>45 Min.</td> <td>1:1</td> <td>22,5 Min.</td> <td>35-45</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2:1</td> <td>30 Min.</td> <td>45-60</td> </tr> <tr> <td>90 Min.</td> <td>1:1</td> <td>45 Min.</td> <td>54-68</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2:1</td> <td>60 Min.</td> <td>72-90</td> </tr> </tbody> </table> 	Arbeitszeit	Bewertungsverhältnis	Zeit für Text	Wortzahl	45 Min.	1:1	22,5 Min.	35-45		2:1	30 Min.	45-60	Arbeitszeit	Bewertungsverhältnis	Zeit für Text	Wortzahl	45 Min.	1:1	22,5 Min.	35-45		2:1	30 Min.	45-60	90 Min.	1:1	45 Min.	54-68		2:1	60 Min.	72-90	<ul style="list-style-type: none"> • textbezogen und/oder (nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs!) text-unabhängig
Arbeitszeit	Bewertungsverhältnis	Zeit für Text	Wortzahl																															
45 Min.	1:1	22,5 Min.	35-45																															
	2:1	30 Min.	45-60																															
Arbeitszeit	Bewertungsverhältnis	Zeit für Text	Wortzahl																															
45 Min.	1:1	22,5 Min.	35-45																															
	2:1	30 Min.	45-60																															
90 Min.	1:1	45 Min.	54-68																															
	2:1	60 Min.	72-90																															
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur inhaltlichen, sprachlichen, stilistischen und grammatikalischen Erschließung des zu übersetzenden Textes • nicht mehr als 1 bis 2 Aufgaben unterschiedlicher Art • Form eines in sich sinnvoll strukturierten Katalogs 	<ul style="list-style-type: none"> • in sich geschlossener lateinischer Text (je nach Jahrgangsstufe und Lektüreerfahrung: didaktisierte oder erleichterte Texte; leichtere und mittelschwere Originaltexte) 	<ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich bezogen auf alle Arbeitsbereiche des Lateinunterrichts: inhaltliche, sprachliche, stilistische, historische und kulturelle sowie interkulturelle Aspekte • nicht mehr als 1 bis 2 Aufgaben unterschiedlicher Art • Form eines in sich sinnvoll strukturierten Katalogs 																																
<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung mit Punktesystem (Positivkorrektur): - ausreichende Leistung bei annähernd der Hälfte der Höchstpunktzahl - Berücksichtigung des Umfangs, der Stringenz und Flexibilität bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben, des Grades der Reflexion und der Darstellung in der deutschen Sprache bei der Notenfestsetzung - gesonderte Notengebung für diesen Aufgabenteil zusammen mit den Interpretationsaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung: Negativkorrektur - i.d.R. noch ausreichende Leistung, wenn Gesamtsinn und -struktur des Textes erfasst wurden - Kriterien für die Bewertung der Übersetzungsleistung: nachgewiesenes sprachliches Textverständnis sowie der Grad der Sinnentsprechung - für die Klassen 7-9: keine festen Fehlergrenzen/-quoten; Orientierung: Fehlerquotient von 12% - in Klasse 10: Fehlerquotient von 12% zur Vorbereitung auf die 10%-Regel in der Sek. II - Notenstufen 1 bis 4 linear bewertet nach Zahl der Fehlerpunkte - Berücksichtigung der sprachlichen Qualität der Übersetzung → positiver Kommentar bei kleineren Fällen - Würdigung besonders gelungener Übersetzungen durch Anhebung der Übersetzungsnote um eine Drittelnote, was durch einen Kommentar begründet wird - gesonderte Notengebung für diesen Aufgabenteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung mit Punktesystem (Positivkorrektur): - ausreichende Leistung bei annähernd der Hälfte der Höchstpunktzahl - Berücksichtigung des Umfangs, der Stringenz und Flexibilität bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben, des Grades der Reflexion und der Darstellung in der deutschen Sprache bei der Notenfestsetzung - gesonderte Notengebung für diesen Aufgabenteil zusammen mit den Erschließungsaufgaben 																																

Zusatz:

Dem lateinischen Text vorgeschaltet findet sich ein **deutschsprachiger Hinführungstext**. Unter dem lateinischen Text finden sich **Vokabel- und Grammatikhilfen** sowie **Wort-/Sacherklärungen**. In der Regel werden Verstöße gegen die **deutsche Grammatik** nicht gewertet; nur wenn diese sinnentstellend sind oder besonders grobe Verstöße vorliegen, können diese mit einem halben Fehlerpunkt bewertet werden.

Die **Korrekturzeichen** entsprechen der Matrix, welche sich in den Richtlinien für die Sek II findet (vgl. RiLi Latein Gymnasium/Gesamtschule Sek II, S. 86).

Der Gebrauch eines **lateinisch-deutschen Wörterbuches (Stowasser) in Klassenarbeiten** erfolgt in **der Jahrgangsstufe 10**; die Einführung des Wörterbuchs samt Übungen erfolgt **in der Jahrgangsstufe 9.2**.

Bei der Bewertung werden nicht nur Noten notiert, sondern auch **konkrete Mängel und Stärken** benannt.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Ggf. füllen die Schülerinnen und Schüler am Ende des ersten Halbjahres einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten schriftlichen Leistungen bezieht.

Bewertungskriterien für sonstige Leistungen:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

a. Mündliche Leistung

inhaltliche Qualität <ul style="list-style-type: none">– Bezug zur Fragestellung– Differenziertheit; Detailliertheit der eigenen Aussage– Präzision; Klarheit; Korrektheit der eigenen Aussage– Problembewusstsein– Fachausdrücke	Kommunikationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none">– Überzeugungskraft– Bereitschaft und Wille zum Antworten, insbesondere auf Mitschülerinnen und Mitschüler– allgemeine Aufmerksamkeit
Kompetenz der zu lösenden Aufgaben	Häufigkeit der Beteiligung

<ul style="list-style-type: none"> - Wissen - Verstehen/Analysieren - Anwenden 	
---	--

b. Hausaufgaben

<ul style="list-style-type: none"> - Qualität - Umfang - Bereitschaft - kontinuierliche Erledigung - Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts
--

c. Heftführung/Unterrichtsmaterial

<ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit - Ordnung. Übersichtlichkeit - Sauberkeit

d. Vokabeltests:

<p>Bei der Bewertung von Vokabeltests entsprechen 50% der erreichten Punktzahl der Note ausreichend (minus).</p>
--

Weitere mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung • Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs

	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes • Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
 - selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Möglichst Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Mögliche Formen
 - Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung während des „Unterrichts auf Distanz“ (jahrgangsübergreifend)

I. Vorbemerkung

Im Sinne einer transparenten Bewertungspraxis möchten wir die Schüler*innen bzw. Eltern in diesem Abschnitt über die Grundsätze der Leistungsbewertung des Distanzunterrichts im Fach Latein informieren.

Grundsätzlich gilt:

- Da der Distanzunterricht im Bedarfsfall dem Präsenzunterricht gleichgestellt sein soll, gelten für ihn **dieselben gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung**.
- Somit sind alle im Distanzunterricht erbrachten Leistungen in die Bewertung der Präsenzleistungen einzubeziehen. Dies gilt ferner ggf. auch für Klassenarbeiten, Klausuren und sonstige schriftliche Lernerfolgskontrollen, die auf Inhalten des Distanzunterrichtes basieren können.
- Im **Distanzunterricht** werden im Rahmen der „**Sonstigen Mitarbeit**“ sowohl **mündliche** als auch **schriftliche Leistungen** eingefordert.
- Als verbindliche Kommunikationsplattform zur Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sowie zur Abgabe von Arbeitsergebnissen ist nach dem „Konzept Distanzunterricht am VGK“ die Lernplattform Logineo LMS vorgesehen. Zusätzlich steht für mögliche Videokonferenzen das Tool „MS Office 365 – Teams“ zur Verfügung.

II. Bewertungsverfahren im Fach Latein

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht bzw. im „Lernen auf Distanz“ in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Latein.

a. Die mündlichen Leistungen:

Die mündlichen Leistungen können im Fach Latein über Telefonate, im Rahmen einer Videokonferenz, Präsentationen von Arbeitsergebnissen (über Audiofiles, ...), themenbezogene Erklärvideos (Tutorials), durch Sprach-/Videonachrichten beziehungsweise Audio-/Videofiles oder aber – sofern möglich – in der Schule (im Rahmen eines möglichen Hybridunterrichts) erbracht werden. Diesbezüglich soll – in Abhängigkeit von Dauer und Umfang des Distanzunterrichts - zu Beginn des Distanzlernens eine Absprache zwischen Fachlehrer*in und Schüler*in bzw. Klasse oder Kurs getroffen werden.

Einen besonderen Stellenwert sollen im Laufe der Pandemiezeit **die Videokonferenzen einnehmen**. Gegebenenfalls können sie der Präsenzunterrichtszeit gleichgestellt werden. So können sie u.a. nicht nur der Ergebnissicherung, der Vertiefung und dem Austausch dienen, sondern auch einen normalen Stundenablauf abbilden. Hier können sich Schüler*innen dann, wie gewohnt, in entsprechenden Unterrichtsphasen einbringen. Ihre Leistungen sind entsprechend den Grundsätzen der SoMi-Bewertung (siehe „Bewertungskriterien für sonstige Leistungen“) anzulegen.

- Speziell in Videokonferenzen können zusätzlich bewertet werden:
 - Präsentationen von individuellen Arbeitsergebnissen, die im Rahmen einer Videokonferenz erarbeitet wurden

- Ergebnisse von Gruppenarbeitsprozessen, die im Rahmen einer Videokonferenz entstanden sind, z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen
- mündliche Wortbeiträge im Rahmen einer Videokonferenz
- kooperativ erstellte Arbeitsergebnisse, in denen auch individuelle Leistungen erkennbar sind
- Vorstellungen von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten

Da diese Videokonferenzen allerdings nicht verpflichtend, sondern freiwillige Angebote sind, werden gleichwertige Aufgaben in LMS zur Verfügung gestellt. Diese können von Schüler*innen, die nicht an den Videokonferenzen teilgenommen haben, in schriftlicher Form eingereicht werden und sind im Sinne einer Chancen- und Bewertungsgerechtigkeit gleichgewichtet zu bewerten.

b. Schriftliche Leistungen:

Schriftliche Leistungen, worunter hier alle Formen von Lernprodukten fallen, sind im Rahmen gesetzter Fristen im Falle des Distanzlernens auf Logineo NRW LMS zu hinterlegen, weshalb sich etwa Wochen- oder Monatspläne o.Ä. anbieten. Diese können dort als „Aufgabentool“ oder im Ordner hinterlegt werden.

Da selbstverständlich auch im Distanzunterricht nicht jede einzelne Schülerleistung von den Lehrkräften kontrolliert werden kann, muss für alle Beteiligten über die Lernplattform Logineo NRW LMS immer klar geregelt sein, welche Arbeiten zur Bewertung eingereicht und welche von den Schüler*innen über Beispiel- oder Musterlösungen selbstständig ausgewertet werden sollen.

Für das Fach Latein kann über die Plattform zudem ggf. mittels **Lernzielkontrollen** in Form von *Grammatik- und/oder Vokabelübungen* der Leistungsstand einer Lerngruppe/ eines Schülers bzw. einer Schülerin abgefragt und ausgewertet werden.

Hier eine Übersicht über (weitere) mögliche schriftliche Leistungen, die im (Distanz)Unterricht für das Fach in Frage kommen:

- Portfolios
- aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen
- mediale Produkte (z.B.: Plakate, mediale Präsentationen, ...), ggf. mit schriftlicher Erläuterung
- Lerntagebücher
- Arbeitsblätter etc.

c. Übersicht: Vorschläge zur Leistungsbeurteilung:

Evaluationsgrundlage	Darstellungsformen (Distanz) vorzugsweise über MS Office 365 – Teams, Logineo LMS (und Logineo Mail)		Beispiele / Erläuterungen
Mündliche Beiträge	Vorträge	Telekommunikation (Festnetz, mobile)	Vorerschließungen, Übersetzungen, Analysen und Interpretationen, Bewertungen
		Videsequenzen	
Erklärvideos			
Audiofiles, Podcasts			
Videokonferenzen			
	Mündliche Leistungsüberprüfungen (optional) in Videokonferenzen		Besprechung der Themen und Gegenstände im Unterricht; Festlegung transparenter Beurteilungskriterien
Schriftliche Beiträge	Schriftliche/digitale Bearbeitung von Aufgaben, vorzugsweise Einreichungen über Logineo LMS Einreichungen als pdf-Datei	Individuelle, kooperative und kollaborative Schreib- und Erarbeitungsaufträge (z.B. Übersetzungen)	Interaktives Arbeiten in gemeinsamen Dokumenten
		Lerntagebücher	
		Digitale Schaubilder	
		Hefte, Arbeitsblätter, ...	
		usw...	

d. Lernberatung und Feedback:

Ergänzend zur Bewertung von Arbeitsergebnissen empfiehlt es sich, ggf. mit den Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes. Der Grundsatz der Chancengleichheit soll gewahrt werden.

Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte **Feedbackphasen** sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung. Je nach Leistungsüberprüfungsformat kann ggf. auch eine Peer-to-Peer-Feedbackphase mit anschließender Möglichkeit der Nachbearbeitung initiiert werden, welche der abschließenden Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft vorgeschaltet ist. Diesbezüglich stehen auf Logineo LMS verschiedene Tools als Feedbackmöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich lassen sich vielfältige aus dem Präsenzunterricht bekannte Feedbackformen auch im Rahmen des Distanzunterrichts realisieren.

Individuelle Lernentwicklung

Lern- und Förderempfehlungen:

„Die Beurteilung von Leistungen soll [...] mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. [...] Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.“

(Quelle: KLP Gymnasium – Sek I NRW)

[zu den **Möglichkeiten der individuellen Förderung am VGK** vgl. die Übersicht auf der Homepage]

Kooperation der Fachkolleginnen und -kollegen:

Eine gemeinsame Planung der Klassenarbeiten erfolgt, wo es sich aufgrund des Lernstandes der Klassen etc. anbietet.

Quellen:

- Kernlehrplan für das Gymnasium, Sekundarstufe I, in NRW, Latein, Düsseldorf 2019.
- Richtlinien und Lehrpläne für das Gymnasium, Sekundarstufe I, in NRW, Latein, Frechen 1993, (unveränderter Nachdruck 2006).
- LEISTUNGSBEWERTUNG im FACH LATEIN in der SI (Zusammenstellung Fortbildung Latein).